

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daher die Voraussetzungen der Näherungstheorie nicht zutreffen. Auf die Dauer werden sich die allgemeinen Untersuchungen über rotationssymmetrische Schalen schon deswegen nicht aus einer höhern Festigkeitslehre ausschliessen lassen, weil sonst so wichtige Probleme wie Krepfenfestigkeit von Kesselböden ausgeschlossen werden müssten.

Der Abschnitt über Torsionsfestigkeit ist den Entwicklungen der letzten Jahre entsprechend ergänzt worden; der Paragraph über Hohlquerschnitte ist zu seinem Vorteil neu redigiert, erweitert und gekürzt zugleich. Der Fall veränderter Verwölbung der Querschnitte ist nach dem Vorgang von A. Föppl dargelegt und die Theorie des Schubmittelpunktes¹⁾ findet eine klare Darstellung. Zwei Seiten über plastisches Gleichgewicht schneiden ein Gebiet an, dem in künftigen Auflagen wohl noch ein grösserer Raum wird eingeräumt werden müssen.

Der Abschnitt über Umdrehungskörper ist unverändert geblieben. Nur am Schluss wird die Einführung einer Spannungsfunktion besprochen.

Nicht verändert ist auch die Darstellung der Theorie der Härte. Was über Eigenspannungen gesagt wurde, ist erweitert durch einen interessanten Paragraphen über Ausnahmefälle, in denen das Superpositionsgesetz nicht mehr gilt, und der auf Bemerkungen von Timoshenko und Prandtl zurückgeht. Hier ist aus Versehen eine Figur, auf die im Text verwiesen wird, nicht abgedruckt; doch bleibt der Text trotzdem durchaus verständlich.

Auch der letzte Abschnitt über Knick- und Ausweichegefahr ist bis auf kleine Ergänzungen gleich geblieben. Nur am Schluss wird jetzt noch das Kippen eines geschlossenen Kreisrings behandelt.

Der Verfasser war überall bemüht, die neuesten Forschungsergebnisse in sein Buch zu verarbeiten, und es ist ihm dies mit Erfolg gelungen. Wenn mir die Darstellung nicht überall endgültig zu sein scheint, so ist das kein ernstlicher Einwand gegen ein Werk, das sich hoffentlich auch in zukünftigen Auflagen wieder wandelt, weil es sich der lebendigen Entwicklung anpasst.

Als Schönheitsfehler empfinde ich die oft allzuweit gehenden Verdeutschungen, die der so wünschbaren ausserdeutschen Verbreitung des Werkes kaum förderlich sind. E. M.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Handbuch der Landmaschinentechnik. Von Dr. Georg Kühne, Professor an der Techn. Hochschule München. Für Studierende, Ingenieure und maschinentechnisch unterrichtete Landwirte. I. Band, 1. Lieferung. *Die Geräte und Maschinen zur Bearbeitung des Bodens mit Gespannkraft und mit motorischem Seilzug.* Mit 313 Abb. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 18 M.

Die Berechnung von Fachwerkträgern mit biegezugfestem Obergurt. Von Dr. Ing. Gunter Worch, Privatdozent an der Techn. Hochschule Darmstadt. Genaue und genäherte Verfahren zur Ermittlung der Biegemomente und Stabkräfte von Fachwerkträgern mit zentrischen und exzentrischen Stabanschlüssen. Mit 66 Abb. München und Berlin 1928. Verlag R. Oldenbourg. geh. M. 6,50.

100 Jahre Bauen und Schauen. Von Dr. phil. Fritz Hirsch, Ministerialrat, ord. Hon.-Professor der Kunstgeschichte an der Techn. Hochschule Karlsruhe. Erscheint in 20 Lieferungen in Zwischenräumen von etwa 2 Monaten. 1. Lieferung: I. Die Baumeister und ihre Werke. II. Das Bauwesen. III. Register. Karlsruhe 1928. Verlag Badenia A.-G. Subskriptionspreis M. 4. die Lieferung, später 5 M.

Milano com'è ora come sarà. Progetto per il piano regolatore della città di Milano. Presentato al concorso nazionale bandito dal comune di Milano il 1^o ottobre 1926 dall' Architetto Piero Portaluppi e dall' Ingegnere Marco Semenza. Motto: *Ciò per Amor.* Primo premio. Milano-Roma 1927. Casa editrice d'arte Bestetti e Tumminelli.

Taschenbuch für Bauingenieure. Herausgegeben von Dr. Ing. e. h. Max Foerster, ord. Professor für Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Dresden. Fünfte, verbesserte und erweiterte Auflage. Zwei Bände. Mit 3238 Textfiguren. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis für beide Bände geb. 42 M.

Hochfrequenztechnik. Ihre wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen. Von Dr. Ing. August Hund, Fellow of the Institute of Radio Engineers, Fellow of the American Physical Society. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 287 Abb. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 39 M.

¹⁾ Die in Dr. Aug. Föppls „Vorlesungen über technische Mechanik“, III. Band (besprochen auf Seite 110 von Bd. 90) unterlassene Nennung von R. Maillart als Urheber des Begriffs „Schubmittelpunkt“ ist im vorliegenden Werk nachgeholt worden. Red.

Innenräume. Herausgegeben im Auftrage des Deutschen Werkbundes von Werner Gräff. Räume und Inneneinrichtungsgegenstände aus der Werkbundaustellung „Die Wohnung“, insbesondere aus den Bauten der städtischen Weissenhofsiedlung in Stuttgart. Stuttgart 1928. Akad. Verlag Dr. Fr. Wedekind & Co.

Die Biegung kreissymmetrischer Platten von veränderlicher Dicke. Von Dr. Ing. Otto Pichler. Mit 6 Abb. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 4,50.

Wasserstand und Wassertemperatur der Visp in Stalden bei Visp. Von Dr. O. Lütschg. Mit 3 Abb. Zürich 1928.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Basler Ingenieur- u. Architektenverein 51. Generalversammlung

Samstag den 12. Mai 1928, 18 Uhr, im „Braunen Mutz“.

Vorsitz: Ingenieur Albert Linder, anwesend: 42 Mitglieder. In seiner Begrüssung erwähnt der Präsident, dass am heutigen Tage verschiedene Anlässe stattfinden, was einige Mitglieder verhindert, hier anwesend zu sein. Nachdem die Versammlung ihr Einverständnis mit der bekanntgegebenen Traktandenliste erklärt hat, verliest der Protokollführer das Protokoll der Generalversammlung vom 30. April 1927; es ist seinerzeit in der „S. B. Z.“ erschienen und wird ohne Bemerkungen genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

Vor Abwicklung der Traktanden werden drei vom C. C. bereits genehmigte Aufnahmen vollzogen. Es betrifft die Herren: Flugplatzdirektor Charles Koepke, Sternenfeld Birsfelden, Ing. Rud. Müller, Betriebsleiter der Ziegelei Oberwil bei Basel, und Architekt Otto Senn, Basel, z. Zt. in Thun.

1. Der *Jahresbericht* für das Vereinsjahr April 1927 bis März 1928 wird vom Präsidenten verlesen und genehmigt und dem Protokoll beigefügt¹⁾, worauf Arch. E. Vischer dem nach sechs Amtsjahren scheidenden Präsidenten seine Mühewaltung bestens verdankt.

2. *Berichterstattung der Spezialkommissionen und Delegationen.*

a) *Normenkommission:* Arch. C. Leisinger meldet, dass diese nicht getagt und vor zwei Jahren ihre Aufgabe erfüllt habe.

b) *Tarifkommission:* Arch. R. Suter berichtet, dass das Baudepartement durch gemeinsame Beratungen mit den Berufsverbänden und unserm Verein die Tarife geregelt hat. Seitdem übt ein Vertreter des Baudepartements im Sinne der Uebereinkunft eine automatisch wirkende Tätigkeit aus. Da in den letzten zwei Jahren sich die Preise stabilisiert haben, sei die Frage aufzuwerfen, ob diese Kommission noch weiter bestehen solle.

Architekt Leisinger verdankt als Hochbauinspektor die wertvolle Arbeit der Kommission und bittet, die Tarifkommission in ihrem Amte zu belassen.

c) *Kommission für Wettbewerbsfragen:* Architekt R. Suter berichtet, dass im vergangenen Jahre verschiedene Misslichkeiten entstanden sind, weil einzelne Preisrichter sich nicht an die Normen gehalten, sowie Mitglieder und Aussenstehende versucht haben, die ausschreibenden Behörden zu beeinflussen. Das C. C. hat daher durch die Kommission das „Merkblatt“ revidieren lassen und dessen Neuentwurf genehmigt. Die Inkraftsetzung der neuen Normen ist in Bälde zu erwarten.

d) *Stadtplandelelegation.* Architekt R. Suter referiert. Verschiedene Schwierigkeiten haben sich im Laufe des Jahres gezeigt, die auf Mängel im Baugesetze zurückzuführen sind. Die Frage, ob nicht für einzelne Strassenzüge, z. B. Hauptstrassen, spezielle Bauvorschriften zu erlassen seien, wird z. Z. studiert. Die damit verbundenen Schwierigkeiten gestatteten noch keine Lösung, daher ist die Kommission nicht in der Lage, Anträge zu unterbreiten.

e) Die *Kommission für Standesfragen* ist aufgelöst worden.

f) *Bürgerhauskommission:* Architekt E. B. Vischer bedauert, dass der zweite Basler Band, der letztes Jahr hätte erscheinen sollen, immer noch nicht fertig ist, infolge Erkrankung des Herrn Dr. F. Stehlin, der den Text bearbeitet. Für den dritten Band sind die Clichés ebenfalls fertig. Die Arbeit im Baselland schreitet ebenfalls rüstig vorwärts; es ist vieles gefunden worden, was wert ist, festgehalten zu werden; 65 bis 70 Tafeln sind zusammengelassen. Für die Weiterbearbeitung des Bandes Baselland ersucht der Berichterstatter, die Regierung von Baselland um einen Beitrag anzugehen. Da sämtliche Originalaufnahmen ins Bürgerhausarchiv nach Zürich kommen, wäre es sehr wertvoll, von den Basler Aufnahmen und denen von Baselland Lichtpausen für das Basler

¹⁾ Die Veröffentlichung des Jahresberichts musste aus Raummangel auf die folgende Nummer verschoben werden. Red.

Staatsarchiv anzufertigen. Architekt Suter ist mit dem Vorschlag einverstanden und dankt den Herren Arch. E. und P. Vischer für ihre überaus verdienstvollen Bemühungen für die Herausgabe der Basler Bände, die einen ganz hervorragenden Rang in der Gesamtpublikation des Bürgerhauses einnehmen. Das Archiv befindet sich in der E. T. H. in Zürich, wird besonders verwaltet und ist allen Mitgliedern für Studienzwecke leicht zugänglich. Sehr zu begrüßen ist, wenn das Material der Basler Bände auch im Basler Staatsarchiv zu Rate gezogen werden kann.

g) *Volkswirtschaftsdelegation*. Referent Ing. O. Ziegler. Es hat keine Sitzung stattgefunden.

Der Präsident verdankt den Delegierten ihre Arbeit in den einzelnen Kommissionen.

3. *Kassabericht* zur Jahresrechnung 1927/28. Der Kassier Ing. A. Bringolf berichtet eingehend über Soll und Haben der Vereinskasse. Als Rechnungsrevisor empfiehlt Ing. G. Federer Kassa und Bericht zu genehmigen; es geschieht dies ohne weitere Bemerkungen, worauf der Präsident die Arbeit des Kassiers bestens verdankt

4. *Budget 1928 und Jahresbeitrag 1929*. Das Budget wird genehmigt und dem Antrag der Kommission, den Jahresbeitrag von 12 Fr. auch für 1929 zu belassen, diskussionslos zugestimmt.

5. *Neuwahl der Vorstände und des Präsidenten*. Die Vorstandsmitglieder Dr. E. Lüscher, Chemiker und Architekt H. Wittwer, z. Z. am Bauhaus in Dessau, haben ihre Demission eingereicht. Der Vorstand schlägt zu seiner Ergänzung vor, die Herren Architekt R. Christ, Ing. E. Vonder Mühl und Ing. E. Frauenfelder zu wählen. Nach den Statuten haben die Wahlen geheim zu erfolgen. Ing. E. Riggenbach schlägt aber vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder, nämlich die Herren Kollegen Ing. A. Linder, A. Bringolf, Ch. Blass und Aug. Burckhardt und die Architekten P. Vischer, R. Suter, H. Baur und W. Faucherre in offener Abstimmung wieder zu wählen, was durch Akklamation geschieht. Ing. E. Bürgin beantragt der Einfachheit halber auch für die neu zu Wählenden offene Abstimmung, worauf einstimmig die Herren Kollegen R. Christ, E. Vonder Mühl und E. Frauenfelder gewählt werden.

Wahl des Präsidenten. Der Vorsitzende erklärt, dass es nicht möglich gewesen ist, ein Mitglied des alten Vorstandes zum Uebernahme des Präsidiums zu bewegen, dass sich dagegen in verdankenswerter Weise hierfür Arch. R. Christ zur Verfügung gestellt habe. In offener Abstimmung wird nun Herr Christ zum Präsidenten gewählt. Als Rechnungsrevisoren belieben die Herren Kollegen Ing. G. Federer und Arch. Th. Lutz.

6. *Neuwahl der Spezialkommission und Delegationen*. Da keine Anträge vorliegen, werden die bisherigen Vertreter in den noch amtierenden Kommissionen bestätigt.

8. *Umfrage und Verschiedenes*. Das von der Betriebsinspektion Basel der S. B. B. eingeschickte Programm für verbilligte Reisen, der von Ing. N. C. Tommasi zugestellte Prospekt für Ausländerkurse der Universität Perugia und die von Ing. Perrochet vorgelegte Abhandlung von Wassermengen-Messungen im Kraftwerk Fahl in Steiermark werden in Zirkulation gesetzt. Ein Fragebogen betr. die neue schweizerische Landeskarte wurde zur Vernehmlassung an 25 Ingenieure gesandt. Ing. E. Bürgin verdankt nochmals mit warmen Worten die grossen Verdienste, die sich Ingenieur A. Linder während seiner sechsjährigen Tätigkeit als Präsident um das Vereinswohl erworben hat, namentlich auch für die vielen Anregungen, die den Mitgliedern durch sorgfältig gewählte Vorträge und Führungen in reichem Masse geboten worden sind, und schlägt vor, Herrn Ing. A. Linder zum Ehrenmitglied der Basler Sektion zu ernennen. Ing. A. Linder dankt für die ihm zugeordnete Ehrung und bittet aber dringend, hiervon Umgang nehmen zu wollen, da es sich keineswegs um besondere Verdienste, sondern nur um Erfüllung gern übernommener Pflichten gehandelt habe.

Präsident R. Christ ersucht jedoch dem Wunsche von Ing. Bürgin, unsern Kollegen Linder zum Ehrenmitglied zu ernennen, durch Akklamation nachzukommen, was unter allgemeinem Beifall geschieht. Der neue Präsident verdankt nun noch mit einigen Worten seine Wahl und bittet um Nachsicht als Neuling im Amte, worauf der Vorsitzende mit dem Danke an alle Erschienenen die Generalversammlung um 19.40 Uhr schliesst.

Der Protokollführer: W. Faucherre.

Zu dem an die Generalversammlung anschliessenden gemeinsamen Nachtessen fanden sich 70 Mitglieder ein; es verlief in gewohnter, anregender Stimmung. Die Unterhaltung unter bewährter Leitung von Gusti Burckhardt funktionierte nach allen Regeln der Kunst, und begann mit einer in flotten Versen von ihm gehaltenen Begrüssung. Aus jedem Vortrag und jeder Führung des vergangenen Jahresprogrammes wusste er das Typische herauszuschälen. Indien, Java, Amerika, Corbusier, Goetheanum, Antoniuskirche, Gas und Backstein spazierten nochmals kaleidoskopartig auf. Ing. Luder

flötete mit Klavierbegleitung schöne Weisen meisterhaft auf seinem Instrumente. „Liebe und Propaganda“, ein Einakter vom Vereinsstückdichter Ing. A. Linder, ging als Premiere über die Bretter und persiflierte die Eifersucht zwischen Gas und Elektrizität, die diesmal durch das Sichfinden zweier Liebender in allgemeiner Versöhnung ausklang. Die Produktionen wurden aus dem Magen des Linderschen Vereinsvogels „*Syncopterix phaenomenalis*“ mit regelrechten Würsten belohnt. Einen Hauptpass brachte die Verlosung eines Gizzi. Auf der Durchreise nach Zürich zur Abgabe einer Gais für den dortigen Zoo, machte der gute Elsässer Schambedis (wiederum der Gusti) Halt im B. J. A., indem er das schöne Vieh den Zürchern nicht gönnte und es darum verlosen liess: 85 Fränklein flossen in die Vereinskasse, der glückliche Gewinner war aber ein Junggeselle, der die Gais samt „Stall“ mit Profit einem Liebhaber überliess.

Noch manches Improvisierte wurde geboten und belohnt, bis die Polizeistunde Einhalt gebot. W. F.

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidgen. Technischen Hochschule.

Richtigstellung.

Unter dem Titel „Die Zukunft der Schweizerischen Architektur“ wird in den „Basler Nachrichten“ vom 27. Juli d. J. (1. Beilage zu Nr. 205) über die Anteilnahme der G. E. P. an den Beratungen hinsichtlich *Neubesetzung der Professur Karl Mosers an der E. T. H.* völlig Unzutreffendes berichtet. Richtig ist folgendes: Der Vorstand der G. E. P. hat im März d. J. zehn Architekten verschiedener Altersstufen und verschiedener Richtungen zusammenberufen und mit ihnen im Beisein eines Mitgliedes des Schweiz. Schulrates die genannte Frage gründlich beraten. Diese Kommission kam am Schluss ihrer zweiten Sitzung zu dem sozusagen einstimmigen Beschluss, als Ersatz für Prof. K. Moser Arch. *Hans Schmidt* in Basel zu empfehlen, event. zunächst im Wege der Erteilung eines Lehrauftrages. Zu diesem Vorschlag ist die Kommission gelangt angesichts der Tatsache, dass die modernen Architektur-Begriffe — es sei u. a. bloss erinnert an die Ergebnisse unserer neuern Wettbewerbe — sich allenthalben mit solcher Kraft durchsetzen, dass ihnen im Lehrkörper der Architektenschule an der E. T. H. doch sicher wenigstens ein überzeugter Vertreter gebührt. [Arch. Hans Schmidt ist übrigens inzwischen in den Vorstand des B. S. A. gewählt worden, ein Zeichen seiner besondern Wertschätzung auch in jenen Kreisen].

Dies zur Richtigstellung des eingangs erwähnten Artikels. Den Mitgliedern der G. E. P. wird über die Angelegenheit noch eingehender berichtet werden.

Der Generalsekretär: Carl Jegher.

S. T. S.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Seinau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und
Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber *Eingeschriebenen*.

- 335 *Ingenieur*, ayant de l'expérience dans les travaux de chaudronnerie (Canalisations, réservoirs etc.) Suisse romande.
- 523 *Maschinen-Ingenieur* oder Techniker, guter Konstrukteur mit läng. Praxis für Motorenbau. Deutsche Schweiz. Eintr. 1. Sept.
- 525 *Patent-Ingenieur* mit vollkommener Beherrschung der deutschen und franz. Sprache, zu bald. Eintritt. Zürich.
- 527 *Techniker*, bewandert im Heizungsfach, Apparatebau u. Rohrleitungen, Maschinenfabrik Kt. Basel.
- 529 *Maschinen-Konstrukteur*, Schleifmaschinenbau. Dauerstelle. Eilofferten. Kt. St. Gallen.
- 531 *Betriebs-Leiter* vertraut mit mod. Maschinen und Arbeitsmethoden. Kt. Aargau.
- 604 *Bau-Ingenieur*, flotter Zeichner, als Assistent für wissenschaftl. Arbeiten an der E. T. H. (Eisenbau).
- 694 *Architekt* m. künstl. Befähigung. Sofort. Arch.-Bur. Kt. Glarus.
- 698 Begabter *Architekt* für Architektur-Bureau, Basel.
- 914 *Tiefbau-Techniker* für kleinere Feldaufnahmen. Kt. St. Gallen.
- 916 *Hochbau-Techniker*. Sofort. Arch.-Bureau Zentralschweiz.
- 918 Jüng. *Hochbau-Techniker* für Bur. u. Baupl. Sofort. Kt. Zürich
- 920 Jüng. *Bautechniker* od. *Ingenieur*, gew. Zeichner womögl. mit Erfahrung im Eisenbeton. Ing. Bureau Kt. Graubünden.
- 922 *Hochbauführer* mit ital. Sprachenkennt. Eilofferten. Graubünden.
- 924 *Dessinateur-architecte* très capable au point de vue composition et construction. Bureau d'architecte. Suisse Romande.
- 928 *Bauführer* für Architekturbureau in Zürich. Dauerstelle. Sofort.
- 930 *Bauführer* für herrschaftl. Wohnh. Platzkennt. Zürich erwünscht.
- 932 Erfahrener *Tiefbau-Techniker* als Bauführer für einen durchzuführenden Kraftwerkumbau. Für 6 bis 8 Monate. Schweiz.
- 936 *Hochbau-Techniker*, für Arch.-Bureau Zürich.